

Jahresbericht 2024



Das Wichtigste in Kürze

«Wachse über dich selbst hinaus, während du dich der Welt stellst»

Aus: Paulo Coelho, Maktub

Im Jahr 2024 durften wir ein neues Vorstandsmitglied aus der Romandie begrüßen, was für uns einen Schritt in Richtung Mehrsprachigkeit und Diversität im Vorstand darstellt. Die französische Sprache hat nun Einzug gehalten, was sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance für unsere Zusammenarbeit bedeutet. Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung und die neuen Perspektiven, die sie mit sich bringen wird.

Besonders stolz können wir auf die erfolgreichen Tarifverhandlungen zurückblicken, die wir als Team gemeistert haben. Die Expertise aller Listengeburtshäuser und der mandatierten Tarifgruppe unter der Leitung von Anita und Heinz haben massgeblich dazu beigetragen, dass wir neue, faire und zukunftsfähige Tarifverträge abschliessen konnten. Ich danke jedem Einzelnen von euch für die Hingabe und Hartnäckigkeit!

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in diesem Jahr war die Arbeit der Projektgruppe CIRS, die erfolgreich das stationäre CIRS für die Listengeburtshäuser integrieren konnte. Dies führte zu einer vertieften Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Qualität, welche für die weiteren Prozesse verantwortlich sein wird.

Die MUNet-Standards sind seit mehreren Jahren ein zentrales Thema für uns. Im Jahr 2024 haben wir einen rasanten Schritt nach vorne machen können und haben entschieden, wie wir diese Standards in der Geburtshauslandschaft effektiv integrieren möchten. Dies ist ein bedeutender Fortschritt, der uns helfen wird, die Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu verbessern und Klarheit zu schaffen.

Dennoch war das Jahr 2024 nicht ohne Herausforderungen. Die Sorgen unserer Mitglieder haben uns beschäftigt. Insbesondere die Anpassungen des Kostengewichts durch SwissDRG, bei denen die IGGH-CH® keine Mitsprache hat sowie der Fachkräftemangel haben die Geburtshäuser vor grosse betriebliche Herausforderungen gestellt.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind bereit, die kommenden Aufgaben anzugehen. Gemeinsam werden wir weiterhin die Interessen unserer Organisation nachhaltig stärken.

Mit diesem Jahresrückblick möchte ich mich herzlich beim Vorstand, den engagierten Arbeitsgruppen-Mitgliedern und allen Vereinsmitglieder für die aktive Arbeit und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Wettingen, im Februar 2025



Impressum

Autorinnen/Autoren: Vorstand IGGH-CH®

Titelfoto/Titelbild: Fabienne Curty, Webdesignerin, www.re-animated.ch

Postadresse: Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

E-Mail: info@geburtshaus.ch

Website: www.geburtshaus.ch

Inhalt

1.	Die Ausrichtung der Organisation	5
a)	Vision, Mission und Strategie	5
•	Vision und Mission.....	5
•	Zweck	5
•	Strategie.....	5
b)	Organisationskultur und Organisationsführung	6
c)	Qualitätsstrategie/-aktivitäten	7
2.	Die Realisierung in der Organisation.....	10
a)	Beziehungen zu unseren Mitgliedern.....	10
b)	Beziehungen Mandatierte / Arbeitsgruppen-Mitglieder	13
c)	Beziehungen zu Partnern	13
d)	Daten, Informationen und Wissen wirksam einsetzen	15
Teilnahme an der Befragung durch das BAG Abteilung Tarife „Umsetzung Rechnungskopie und Verständlichkeit Rechnungen“		15
3.	Die Ergebnisse der Organisation.....	16
a)	Outcome-Zahlen.....	16
4.	Die Weiterentwicklung der Organisation: Zukunftsvision 2025	18

1. Die Ausrichtung der Organisation

a) Vision, Mission und Strategie

- Vision und Mission

Die IGGH-CH® wurde 1992 von den ersten Geburtshäuser gegründet, seit 1997 trägt der Verein den Namen wie wir ihn heute kennen. Er steht für Solidarität unter den Geburtshäusern in der Schweiz und fördert die Zusammenarbeit und stärkt die Geburtshäuser gegen aussen. Er steht im Rahmen seiner Möglichkeiten bei der Bewältigung von Krisensituationen zur Verfügung.

- Zweck

Der Verein vertritt die Mitglieder gegenüber den Kostenträgern und führt die Tarifverhandlungen, selbständig oder in Kooperation mit dem Schweizerischen Hebammenverband SHV. Tarifverträge gelten nach Abschluss für alle Mitglieder der IGGH-CH®. Zunehmend ist der Verein eingebunden in Qualitätsfragen, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Der Verein unterstützt die Geburtshäuser zudem gegenüber Behörden, politischen Gremien, Institutionen und Organisationen. Die IGGH-CH® stellt für die Mitglieder nützliche Vorlagen/Konzepte zur Verfügung und oder vermittelt den Austausch von Unterlagen unter den Mitgliedern.

- Strategie

Der Verein steht für alle Geburtshäuser gleichermassen mit all seinen Ressourcen ein und pflegt die vorhandene Diversität, unabhängig der Rechtsform, Grösse oder Ausrichtung und kennt keine sprachlichen Grenzen.

b) Organisationskultur und Organisationsführung

Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen, führt die laufenden Projekte und behält den roten Faden. Er wird tatkräftig unterstützt von gewählten Arbeitsgruppen-Mitglieder, welche sich als Expert*innen in den bestimmten Bereichen bestens auskennen und zusätzlich sehr gut vernetzt sind. Zudem können sich die Verantwortlichen auf diverse weitere Expert*innen aus den verschiedenen Geburtshäusern verlassen.

Nach gut 18 Monaten erhält der Vorstand mit Corinne Magnin ein 7. Mitglied und ist das erste Mal seit der Umstrukturierung komplett. Wir freuen uns sehr auf westschweizer Vertretung und sind gespannt, wie wir den sprachlichen Röschtigraben meistern.

Organigramm

Vorstand 2024

Co-Präsidentin und Qualität	Fanny Mewes-Toumi
Co-Präsidentin	Susann Brun
Tarifverhandlungen	Anita Künzli
Innovationen	Heinz Wyler
Aktuarin	Martina Staudenmann
Finanzen	Yvonne Scherrer
Zusätzlich seit 31.10.2024	Corinne Magnin

Mandate / Arbeitsgruppen 2024

Tarifgruppe

Baserate-Verhandlungen	Anita Künzli, Heinz Wyler, Sabine Kampf, Holger Auerbach
------------------------	--

LGH ambulant, Pflege und Erhalt der Verträge, TSK-Gruppe NLGH: Infrastrukturbeitrag/ Datensammlung	Susanne Brodbeck, Anita Künzli, Barbara Ruf
--	--

Zusatzversicherung	Jeannine Bossart
--------------------	------------------

Statistik intern / Plattform

Susanne Brodbeck, Fanny Mewes-Toumi

Susanne Brodbeck	D-CH
Fanny Mewes-Toumi	Romandie
Anita Künzli	PartuSoft

AG Qualität

Gabriela Sutter, Fanny Mewes-Toumi, Magdalena Brigger, Nicole George, Susanne Leu
--

AG CIRS

Heinz Wyler, Gabriela Sutter

Geburt 3000

Jessica Saxenhammer	Seit Herbst 2024
---------------------	------------------

31.12.2024

c) Qualitätsstrategie/-aktivitäten

AG Qualität

Die Arbeitsgruppe Qualität hat sich einmal pro Monat getroffen. Schwerpunktmässig haben sich die Mitglieder folgenden Themenschwerpunkten beschäftigt:

1. Bearbeitung der CIRS Fälle

Im Mai 2024 wurde ein neues CIRS-System für alle Geburtshäuser eingeführt, die auf einer Spitalliste stehen. Seit der Einführung wurden 16 Fälle gemeldet und durch die AG Qualität bearbeitet. Die systematische Erfassung und Bearbeitung dieser Fälle tragen wesentlich zur Verbesserung der Qualität und Sicherheit in den Geburtshäusern bei.

2. MUNet Standards

Eine internationale Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen der IGGH-CH®, des SHV, des deutschen und des österreichischen Hebammenverbandes sowie von Geburt 3000 hat 2024 mit der Übersetzung der MUNet-Standards begonnen. Die Fertigstellung der Übersetzung wird bis Sommer 2025 angestrebt. Die IGGH-CH® beteiligt sich finanziell an den Kosten dieses Projekts, das wissenschaftlich von Vertreterinnen der Berner Fachhochschule begleitet wird. Zudem wurde ein Diskussionsprozess angestoßen, um die Umsetzung der Standards in den Geburtshäusern der IGGH zu klären. Dieser Prozess befindet sich noch in einer frühen Phase und wird in den kommenden Jahren weitergeführt.

3. Diskussion um eine Namensänderung der IGGH-CH®

Eine inhaltliche Auseinandersetzung über die Zukunft und Ausrichtung der IGGH-CH® wurde initiiert. Ziel ist es, einen Namen zu finden, der widerspiegelt, wer die IGGH-CH® in Zukunft sein will und welche Modelle in ihr Mitglied sein können. Hintergrund dieser Überlegung sind neue Modelle, die nicht mehr wie klassische Geburtshäuser funktionieren. Zudem stellt die Namensfrage eine strategische Entscheidung dar, um das Wachstum der IGGH-CH® zu fördern und ihre Position in Verhandlungen zu stärken. Gleichzeitig muss eine fachliche Abgrenzung zu hebammengeleiteten Modellen erfolgen, die nicht nach den in den Leitlinien der IGGH-CH®-beschriebenen Kriterien arbeiten und agieren. Der Vorstand wurde beauftragt, eine inhaltliche Diskussion zu diesem Thema anzustoßen.

4. Factsheet

Basierend auf dem Statistikbericht 2023 wurde ein Factsheet erstellt, das die wichtigsten Daten übersichtlich zusammenfasst. Dieses Factsheet soll künftig auf

der Internetseite der IGGH-CH® veröffentlicht und interessierten Eltern als Informationsdokument zur Verfügung gestellt werden.

5. Stand Verhandlungen Qualitätsverträge

In Bezug auf die Qualitätsverträge gibt es keine neuen Entwicklungen. Die AG Qualität hat Versicherungsvertreter kontaktiert, um Informationen über den Zeitplan weiterer Verhandlungen zu erhalten.

Ausblick 2025

Die AG Qualität wird auch im kommenden Jahr die Umsetzung der CIRS-Prozesse weiter evaluieren und optimieren, die Übersetzung der MUNet-Standards begleiten sowie die Diskussion zur strategischen Ausrichtung der IGGH-CH® fortführen. Zudem soll die Verbreitung und Nutzung des Factsheets weiter gefördert werden. Hierzu wird es notwendig sein, sich mit den innerhalb der IGGH-CH® erhobenen statistischen Daten auseinanderzusetzen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Verhandlungen zu den Qualitätsverträgen gelegt, um hier weitere Fortschritte zu erzielen.

CIRS 2024

Die Geburtshäuser haben seit vielen Jahren Ihren Auftrag, an einem CIRS angeschlossen zu sein, über die Mitgliedschaft bei «Fälle für alle» abgedeckt. Nachteil dieser Lösung war die starke Ausrichtung des Instruments auf Fälle aus Deutschland und die Beschränkung auf die deutsche Sprache. Zudem war die Existenz dieses Vereins mehrmals gefährdet.

Im Zusammenhang mit den Vorgaben für das Qualitätsmanagement in den Geburtshäusern wurden auch die Anforderungen an ein CIRS in der Schweiz angepasst. Neben der Verpflichtung der Führung eines CIRS war auch die geforderte Mehrsprachigkeit ein Anlass nach einer neuen CIRS-Anwendung für die IGGH-CH® zu suchen. In enger Zusammenarbeit mit dem SHV wurde im Herbst 2023 ein Produkt evaluiert und für die Listengeburtshäuser ein eigener Mandant entwickelt. Für freischaffende Hebammen ist nun der Mandant des SHV verfügbar, während in den Geburtshäusern arbeitende Hebammen über den Mandanten der IGGH-CH® ihre Fälle melden und besprechen können. Vorteil für die Hebammen: beide nutzen die gleiche Software.

Nach einer Pilotphase im Frühjahr 2024 wurde der Mandant der IGGH-CH® im Mai 2024 nach einer Einführungsschulung der IGGH-CH® betreut durch ein Team von Patientensicherheit Schweiz termingerecht produktiv eingeführt. Über einen Vertrag mit Patientensicherheit Schweiz ist die Anonymisierung der Fälle und die externe Betreuung der IGGH-CH® gewährleistet.

Die Qualitätsgruppe der IGGH-CH® hat in der Zwischenzeit die fachliche Betreuung und Auswertung der eingegangenen Fälle übernommen. An der Mitgliederversammlung vom vergangenen Herbst konnte festgestellt werden, dass die Nutzung des CIRS gut angelaufen ist und dass die Meldung von Fällen und deren Besprechung für alle von Nutzen sein kann und wird. Qualität steht dabei vor Quantität und die Gruppe zeigt sich mit dem bisherigen Projektverlauf zufrieden.

Die IGGH-CH® wird im kommenden Jahr prüfen, ob und wie die interessierten Nichtlistenhäuser ebenfalls in den Kreis des IGGH-CH® Mandanten aufgenommen werden können und es wird sich die Frage stellen, ob die IGGH-CH® eine Mitgliedschaft im CIRNET anstreben soll.

2. Die Realisierung in der Organisation

a) Beziehungen zu unseren Mitgliedern

Ein Geburtshaus (GH) ist eine selbständige Institution, unabhängig von jeglicher Einrichtung (Spital, klinische oder medizinische Einrichtung) und hat als Listen- oder als Nichtlistenhaus eine Betriebsbewilligung oder eine Anerkennung von der kantonalen Gesundheitsdirektion erhalten, sofern dies kantonal notwendig ist.

Geburtshäuser sind integraler Bestandteil des öffentlichen Gesundheitssystem und sind nicht mehr vom schweizerischen Gesundheitssystem wegzudenken.

Gesamtschweizerisch zählt die IGGH-CH® 22 Geburtshäuser (Stand 31.12.2024) als Mitglieder. Davon pausiert ein Listen-Geburtshaus aktuell aus Personal- sowie Krankheitsgründen. Die Geburtshäuser sind verteilt auf 14 verschiedene Kantone. 14 Geburtshäuser befinden sich auf den kantonalen Spitallisten.

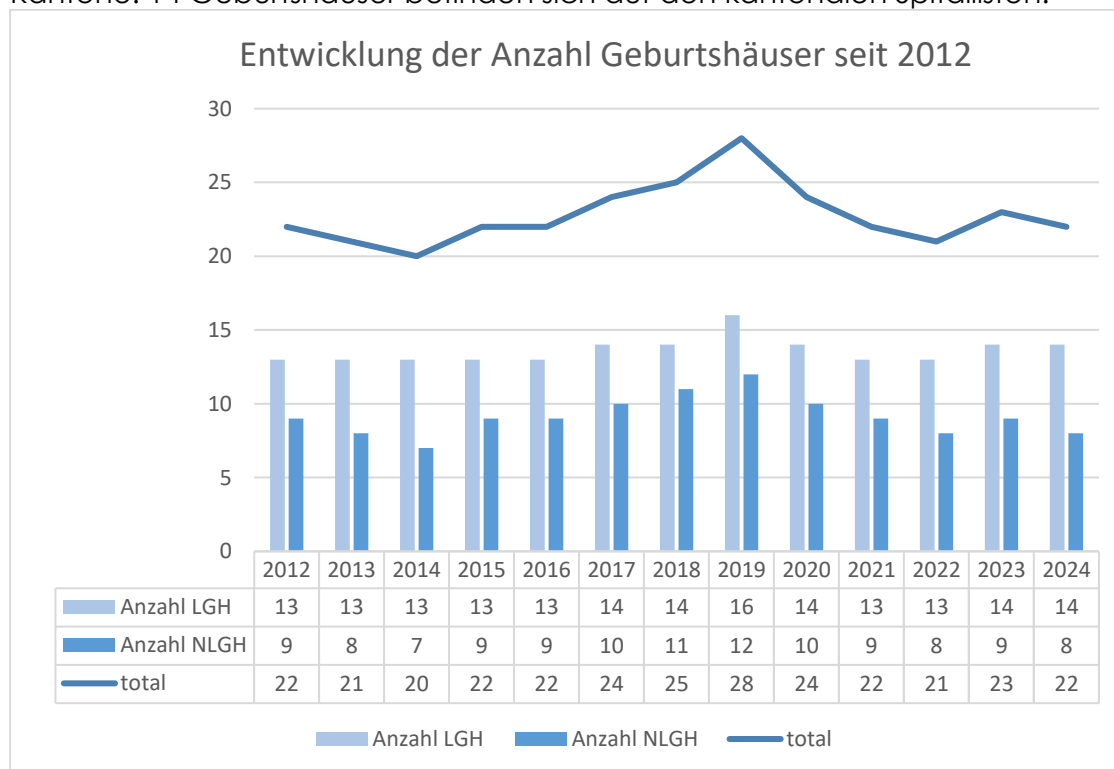


Abb1: Entwicklung der Anzahl Geburtshäuser seit 2012, (Listengeburtshäuser LGH, Nichtlisten-Geburtshäuser NL-GH)

Im Sommer hatten drei Mitglieder unseres Vorstandes das Vergnügen, das **Geburtshaus Winterthur** zu besuchen. Wir wurden herzlich empfangen und durften eine inspirierende Führung durch die grosszügigen Räumlichkeiten geniessen. Die wunderschöne Villa besticht durch ihre liebevoll erhaltenen und renovierten Altbauräume, die uns in vergangene Zeiten zurückversetzten. Im

idyllischen Garten des Hauses genossen wir ein köstliches Mittagessen mit dem Team, bei dem wir uns über Anliegen und Fragen austauschen konnten. Ein herzliches Dankeschön an das Team des Geburtshauses Winterthur für den wunderbaren Empfang.

Die Co-Präsidentin für die Romandie besuchte im Herbst 2024 das **Geburtshaus Terranga** in Sion. In einer herzlichen Atmosphäre wurde das Konzept der individuellen und natürlichen Geburtsbegleitung vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt wurden Ein- und Ausschlusskriterien mit dem Kanton verhandelt, was auf gutem Weg zu sein scheint.

Der Austausch mit den Hebammen bot wertvolle Einblicke in ihre Arbeit. Der Vorstand sieht es als wichtige Aufgabe, insbesondere neue Geburtshäuser zu besuchen und den Kontakt zu den Hebammen vor Ort zu pflegen. Daher werden diese Besuche auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Geburtshaus am Mülibach, Steffisburg

In diesem Jahr freuen wir uns, ein aufregendes neues Projekt vorzustellen. In der Region Thun ist aktuell ein neues Geburtshaus im Aufbau. Die Projektarbeit für dieses Vorhaben hat im Frühjahr 2024 begonnen, und die Umbauarbeiten des Hauses sind bereits in vollem Gange.

Um die Realisierung des Geburtshauses zu unterstützen, wurde ein Förderverein gegründet, der sich aktiv für die Finanzierung und Förderung des Projekts einsetzen wird. Die Eröffnung des Geburtshauses am Mülibach ist für September 2025 geplant.

Unser Vorstandsmitglied, Martina Staudenmann, ist Teil der Projektgruppe und bringt so wertvolles Wissen und Erfahrungen ein.

Wir sind gespannt auf die kommenden Monate und die positive Entwicklung des Projekts, das einen wichtigen Beitrag zur Geburtshilfe in der Region leisten wird. Wir wünschen Verena und ihrem Team alles Gute und viel Energie!

Mitgliederversammlung Frühling in Bern und Herbst in Luzern

Diese Tage standen einerseits den Arbeitsgruppen sowie den Vertreterinnen der Geburtshäuser zur Verfügung, um über ihre Geschäfte und Aktualitäten zu berichten. Zudem wurden mehrere wichtige Themen angesprochen, welche unsere Organisation betreffen und die zukünftige Ausrichtung beeinflussen werden. Die Mitgliederversammlungen werden stets rege besucht und die Vertreterinnen beteiligen sich aktiv. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen tragen massgeblich zu einer gelungenen Versammlung bei.

Ein zentrales Anliegen waren die finanziellen Auswirkungen aufgrund des teilweise massiv gesenkten Kostengewichts für das Jahr 2024 durch SwissDRG. Das führt zu deutlich geringeren Einnahmen für die stationären Geburten. Diese Situation wurde zusätzlich durch den allgemeinen Geburtenrückgang, den Fachkräftemangel sowie den allgemein steigenden Kosten verstärkt. Durch diese Herausforderungen haben die Mitglieder viele neue kreative

Lösungsansätze und Ideen eingebracht, um ihre Betriebe sicher zu stellen. Es ist jedoch allen bewusst, dass wir unsere Kernaufgaben nicht aus den Augen verlieren dürfen, während wir innovative Ansätze verfolgen.

Zur Mitgliederversammlung im Herbst wurden die Vertreterinnen sowie der Vorstand nach Luzern ins Geburtshaus Terra Alta eingeladen. Bei der Führung durch das Geburtshaus konnten interessante Fachgespräche untereinander entstehen und die Durchführung der Herbst-MV in einem Geburtshaus wurde auch für das Jahr 2025 gutgeheissen.



In diesem Rahmen haben wir ebenfalls über die Möglichkeit diskutiert, die IGGH-CH® für hebammengeleitete Einrichtungen an Spitälern zu öffnen, da sporadisch Interesse bekundet wird. Dabei wurde deutlich, dass eine Anpassung der Statuten erforderlich wäre, um diesen Schritt zu ermöglichen. Es wurde jedoch auch betont, dass diese Einrichtungen keine eigenständigen Firmen und somit die Vorteile der IGGH-CH® für sie nicht in vollem Umfang nutzbar sind. Der erweiterte Vorstand hat im Rahmen der Klausurtagung gemeinsam entschieden, dass eine Öffnung des Verbands zum aktuellen Zeitpunkt nicht in Betracht gezogen wird. Wir danken allen Mitgliedern für ihre wertvollen Beiträge zu dieser wichtigen Diskussion und werden die Thematik weiterhin im Auge behalten.

b) Beziehungen Mandatierte / Arbeitsgruppen-Mitglieder

Für die Zielsetzung 2025 setzte sich der Vorstand zu Ende des Jahres in einer Retraite mit den Arbeitsgruppenmitgliederinnen zusammen. Jede Arbeitsgruppe ist einem Vorstandsmitglied zugeordnet.

c) Beziehungen zu Partnern

SHV: Drei Austauschsitzen mit dem Schweizerischen Hebammenverband SHV wurden auch im Jahr 2024 durchgeführt.

Dabei ging es hauptsächlich um die gemeinsame Erarbeitung eines Kooperationsvertrages. Dieser soll die Zusammenarbeit für die paritätische Tarifstrukturkommission regeln. Für diese Sitzungen benötigten wir gleichviele Vorbereitungssitzungen.

Mitarbeit

- Vorstandsmitglied im Vorstand der SHV-Sektion "Geburtshaus- und Hausgeburtshebammen" als Bindeglied. Dies beinhaltet 4 Vorstandssitzungen sowie die Delegierten-Versammlung des SHV. (Susann Brun)
- als Beirätin «Qualität» beim SHV (Fanny Mewes-Toumi)

Versicherer/ SHV, ambulanter Bereich der Hebammenleistungen – Einzelleistungs-Tarifstrukturvertrag / TSK-Gruppe ANK

Die Dokumentation zuhanden des BAG, wurde im Juni 2024 als Genehmigungsantrag des befristet genehmigten Einzelleistungs-Tarifstrukturvertrages eingereicht.

Die Rückmeldung des

BAG kam dann im Herbst und es werden Präzisierungen gefordert zu diversen Punkten. Insbesondere auch der KVG Artikel 47c, das Kostenmonitoring, und ein entsprechendes Konzept müssen eingereicht werden.

Dies erfordert wiederum Zeit und Arbeit und wir haben deshalb im Rahmen der TSK-Gruppe erneut eine Verlängerung der befristeten Genehmigung gefordert, welcher kurz vor Jahresende bewilligt wurde - dh der aktuelle Vertrag ist befristet bis Ende 2026 gültig.

Ausblick 2025/2026: wir sind weiterhin gefordert mit der Überarbeitung, Begründung, Analyse, Datenerhebung der Infrastrukturpauschale betreffend Nichtliten-Geburtshäuser, sowie der Erstellung des Monitoringkonzeptes.

Tarifverträge im stationären Bereich

Zu Jahresbeginn wurden weitere TEAMS-Sitzungen organisiert um mit allen betroffenen Geburtshäusern weiter an der Strategie und Planung zu arbeiten und frühzeitig zu diskutieren was wir entscheiden, sobald die Kostendaten von 2024 vorliegen.

Der Austausch hat Argumente hervorgebracht, welche, insbesondere nachdem die Kostendaten vorlagen, klar in Richtung Kündigung der Tarifverträge hin

deuteten. Somit kündigte die IGGH-CH alle drei Tarifverträge, mit den Versicherergruppen tarifsuisse, Einkaufsgemeinschaft HSK und CSS per 31.12.2024.

Es formierte sich eine Tarifverhandlungsgruppe, bestehend aus Sabine Kampf und Holger Auerbach, zusammen mit Heinz Wyler und Anita Künzli. Dieser Verhandlungsdelegation gelang es in der Folge noch vor Jahresende, durch gute Vorbereitung und klare Strategie, mit allen drei Versicherern einen neuen Tarif auszuhandeln, welcher für drei Jahre Stabilität bringen soll.

In das neue Jahr hinein ziehen sich nun die Vertragsunterzeichnungen und die Genehmigungen bei den Kantonen.

Verträge bei den Zusatzversicherungen

Im Bereich VVG haben einige Geburtshäuser Interesse bekundet, in Zukunft ebenfalls Leistungen zu erbringen und dies entsprechend mit den Krankenkassen abrechnen zu können.

So haben einige bilaterale Infos stattgefunden, wie dies aufzugleisen ist.

Alles weitere (falls notwendig Vertragsverhandlungen, z.B. mit der CSS für jedes GH, dass VVG-Leistungen erbringen will) wird 2025 stattfinden.

Die Leistungserbringer werden im Bereich VVG von der FINMA vermehrt kontrolliert. Daraus erfolgten bei der Sanitas diverse veränderte Grundsätze, welche unter anderem Auswirkungen auf den Prozess der Einholung der Kostengutsprache hat. Jeannine Bossart bietet Geburtshäusern, welche VVG-Leistungen anbieten, diesbezüglich professionellen Support.

Hebammengeleitete Einrichtungen versus Geburtshäuser IGGH-CH®

Die beiden Co-Präsidentinnen haben die hebammengeleitete Einrichtung am Spital Zollikerberg besucht, nachdem deren verantwortliche Hebamme Interesse einer Mitgliedschaft in der IGGH-CH® bekundet hatte. Die dort tätigen Hebammen geniessen in ihrer geburtshilflichen Arbeit eine beachtenswerte Eigenständigkeit. Auf betrieblicher Ebene zeigen sich jedoch viele Unterschiede zwischen den beiden geburtshilflichen Einrichtungen, welche eingehend diskutiert wurden. Besonders die fehlende Eigenständigkeit der Einrichtung stellt eine wesentliche Differenz dar, die sich auf verschiedene Aspekte auswirkt, wie beispielsweise die Statistiken, Tarife, Anstellungsverhältnisse und Arbeitsbedingungen. Zudem wurde die reduzierte stationäre Wochenbettbetreuung als ein weiterer wichtiger Punkt angesprochen, der die Qualität der Betreuung und die Erfahrungen der Familien beeinflusst. Dieser Austausch hat beiden Seiten wertvolle Einblicke ermöglicht.

d) Daten, Informationen und Wissen wirksam einsetzen

Vorstandsarbeit

Im Frühjahr 2023 haben wir eine neue Organisationsform eingeführt, die es uns ermöglicht, unsere Vorstandsarbeit effektiver zu gestalten. Durch die Schaffung von spezifischen Ressorts und die Erweiterung der Vorstandsmitglieder konnten wir die Aufgabenverteilung optimieren und die Expertise in den einzelnen Bereichen stärken. Die Pensen der Vorstände, die wir angenommen haben, basierten hauptsächlich auf Annahmen. Um sicherzustellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wurde Ende 2024 eine Überprüfung der Pensen durchgeführt, basierend auf den tatsächlichen Zahlen aus 2023 und 2024. Dabei wurden kleine Anpassungen vorgenommen und Pensen umverteilt, ohne jedoch die Gesamtsumme zu verändern.

Der Vorstand traf sich während des Jahres 2024 an

- 6 Vorstandssitzungen (Halbtage) online
- 1 Informationsveranstaltung Geburt 3000 online
- 1 erweiterte Vorstandssitzung mit den Mandatierten in Olten
- 3 Austauschsitzen mit dem SHV in Olten (90-120 Min) sowie 3 Vorbereitungssitzungen
- 2 Mitgliederversammlungen, in Bern und Luzern

Der Vorstand versandte einen Newsletter im Frühsommer.

Medienarbeit

Beiträge in

- SRF CH aktuell: Spitäler bieten vermehrt hebammengeleitete Geburten an
- SRF CH aktuell: Geburtshaus „le Petit Prince“ vor dem Aus? Finanzielle Schwierigkeiten in diversen Geburtshäuser

Einsatz und Mitwirkung

- Austauschformat eMutterpass von eHealth Suisse. Mit dem soll ein schweizweit einheitliches Format einer digitalen Version des Mutterpasses geschaffen werden. (Martina Staudenmann)
- in der Begleitgruppe „Begleitstudie Anbindungskosten an das elektronische Patientendossier (EPD) zu Lasten der verpflichteten Leistungserbringer mit stationärem Leistungsvertrag“ (Heinz Wyler)

Teilnahme an der Befragung durch das BAG Abteilung Tarife „Umsetzung Rechnungskopie und Verständlichkeit Rechnungen“

Finalisieren des **Codierleitfadens** durch Magdalena Brigger, Yvonne Scherrer und Barbara Ruf. Dieser steht den Geburtshäuser zur Verfügung und wird durch Yvonne auf dem aktuellen Stand gehalten.

3. Die Ergebnisse der Organisation

a) Outcome-Zahlen

Statistik

Für das Jahr 2024 meldeten die Mitglieder der IGGH-CH® weniger Geburten. Dies ist ein Abbild, wie wir es vom Geburtenrückgang der Gesamtschweiz kennen.

Ein ausführlicher Statistikbericht mit den Daten 2024 wird folgen.

Finanzen 2024

Trotz dem Entscheid an der MV 2024, den CM-Wert von 60 wieder auf 50 zu reduzieren, konnten alle Kosten aus den Einnahmen gedeckt werden.

Dem Wunsch der Mitglieder, die Ausgabenkosten von Vorstandsarbeit, Arbeit Qualität und Arbeit Statistik zu differenzieren, wurde nachgegangen und kann nun für das Jahr 2024 aufgezeigt werden.

Unerwartete Ausgaben waren die Unterstützung des SHV zu vergangenen Verhandlungen. Die geplante Zusammenarbeit zu Verhandlungen wird in Zukunft neue Kosten generieren, die im Moment schwierig abzuschätzen sind. Ein vom Vorstand der IGGH-CH® gegebenes Kostendach wird die Handhabung jedoch vereinfachen.

Compte de résultat 2024 / Erfolgsrechnung 2024

Charges	Ergebnis / résultat	Kosten
Frais généraux: frais bancaires, frais de déplacements, conseil juridique, SpitalBenchmark	9'192 Budget 21 000	all. Kosten Bank-, Lizenzgebühren, Zugtickets, juristische Beratung, SpitalBenchmark
traduction / interprètes / frais de séances	11 627 Budget 10 000	Übersetzungen / Dolmetscher / Sitzungskosten
Négociations tarifaires MN LH & MN HLH	14 142 Budget 20 000	Tarifverhandlungen LGH & NLGH
conseils externes	9'795.00 Budget 15 000	Externe Beratung
Groupes de travail / indemnité comité	39 460 Budget 40 000	Vorstandsarbeit / Arbeitsgruppen
Total des charges	84 216 Budget 106 000	Total Kosten
Recettes	Ergebnis / resultat	Einnahmen
Cotisation MN LH	101 203	Beiträge LGH
Cotisation MN hors LH	5 110	Beiträge NLGH
Frais d'entrée	0.00	Eintrittsgebühr
Total recettes	106'313.00 budget 103 00	Total Einnahmen
Résultat 2024	22 097 Budget -3000	Ergebnis 2024

4. Die Weiterentwicklung der Organisation: Zukunftsvision 2025

Ziele und Schwerpunkte für das Jahr 2025

Gesetzt aus dem Klausurtag zusammen mit den Arbeitsgruppenmitgliedern

